

PUR-Konzept¹

Beratung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst laut APVO-Lehr



1. Beratungsziel von Unterrichtsbesprechungen allgemein

APVO-Lehr §7, Durchführungsbestimmungen

Die Unterrichtsnachbesprechung und Beratung rücken die Vorzüge und die Mängel des gezeigten Unterrichts unter der Berücksichtigung des Kompetenzzuwachses der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in den Mittelpunkt.

Eine Benotung findet nicht statt.

2. Beratungssetting bei gemeinsamen Unterrichtsbesuchen

APVO-Lehr §7, Durchführungsbestimmungen

Die Besprechung und Beratung finden unter dem Vorsitz der Leitung des pädagogischen Seminars statt. Es wird eine Niederschrift angefertigt, die von beiden Auszubildenden unterschrieben und der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst innerhalb von zwei Wochen nach dem Unterrichtsbesuch zur Verfügung gestellt werden muss. Die Niederschrift gelangt zusammen mit dem Unterrichtsentwurf in die Ausbildungsakte.

Am Studienseminar Stade GHRS wird die Niederschrift zur Unterrichtsbesprechung (Protokollbogen) in der Regel von der Leitung des pädagogischen Seminars erstellt. Die im Verlauf des Beratungsgesprächs beschriebenen Karten (in einem Umschlag) oder *ein lesbares Foto dieser Kärtchen* gelangen mit dem Protokollbogen in die Ausbildungsakte.

3. Unterrichtsbesprechung und Unterrichtsberatung

Inhaltlicher Bezug

Die inhaltliche Grundlage der Unterrichtsnachbesprechung und Beratung bildet das PUR-Kompetenzraster. Es dient als Grundlage, nicht vordergründig die Merkmale der gezeigten Stunde in den Fokus zu nehmen, sondern die Kompetenzentwicklung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst aufzuzeigen. Die Einschätzung der gezeigten Stunde erhält somit einen dienenden Charakter.

Gesprächsstruktur

Die Gesprächsstruktur orientiert sich an den Prinzipien des strukturierten Kreisgesprächs, welche alle Teilnehmer*innen des Gespräches einbeziehen soll.

Die Beratung soll möglichst eine breite Teilnahme der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst ermöglichen, sodass selbstständig Schwerpunkte für die Kompetenzerweiterung gesetzt werden und eigene alternative Überlegungen einfließen können.

¹ Verabschiedung des PUR-Konzepts am 21. März 2017 innerhalb der DB

Überarbeitung des Konzepts durch das Seminarkollegium am 18. Dezember 2017, 02. Mai 2018 und 23. September 2019

4. Ablauf der Unterrichtsnachbesprechung/Beratung²

Die Gesprächsteilnehmer*innen füllen während der Unterrichtsstunde das PUR-Kompetenzraster zum Kompetenzbereich *1.2 Durchführung*, welches als Grundlage des Beratungsgespräches dient, aus.

Unterrichtsnachbesprechung

- Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst bereitet ihre Reflexion unter Berücksichtigung der Indikatoren des Kompetenzbereiches 1.3.1 mithilfe des PUR-Kompetenzrasters vor. (in der Regel 10-15 Minuten)
- Zeitgleich notieren die Gesprächsteilnehmer*innen anhand der ausgewiesenen Indikatoren³ ihre Beobachtungen (Vorzüge und Mängel) zu den einzelnen Kompetenzen (1.2.1 – 1.2.6) auf die entsprechenden Karten (pro Kompetenz eine weiße Karte)⁴.
- Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst trägt ihre Reflexion allen Beteiligten vor.
- Es erfolgt eine kurze Stellungnahme der Fachseminarleitung zur Planung.⁵
- Im Folgenden werden die jeweiligen Kompetenzen des Kompetenzbereiches 1.2 Durchführung „*Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam durch*“ zum Gegenstand der Unterrichtsbesprechung. Methodisch sichert das strukturierte Kreisgespräch die Beteiligung aller ab.
 - Mit der Kompetenz 1.2.1 beginnend äußern die Fachseminarleitung, die Schulleitung, die Fachlehrkraft und die Pädagogikseminarleitung ihre Einschätzungen zu allen Kompetenzen und legen die entsprechenden Karten an die Tischvorlage an.
 - Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst bleibt hierbei zunächst ZuhörerIn.
 - Um eine aktive Beteiligung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst am folgenden Beratungsgespräch zu ermöglichen, sollen die Indikatoren, versehen mit entsprechenden Präzisierungen zur Stunde, lediglich genannt und noch nicht besprochen werden.

Die entstandene Tischvorlage wird für das Protokoll fotografiert.

Beratung

- Anhand der Tischvorlage wählt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst maximal drei Beratungsschwerpunkte. (FSL/PSL kann ergänzen.)
- Gemeinsam mit der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst findet ein Austausch aller am Gespräch Beteiligten über alternative Herangehensweisen statt. Hilfestellungen zur Kompetenzerweiterung werden gegeben.

Rückmeldung zum Kompetenzbereich 1.1

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam

- Eine kurze Stellungnahme zur Planung erfolgt nach der Reflexion der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst.⁵
- Die Fachseminarleitung thematisiert nur das Wesentliche der Planung, das auch Auswirkungen auf die Durchführung hatte.
- Die Pädagogikseminarleitung ergänzt gegebenenfalls.
- Es wird mindestens ein Planungsziel festgelegt.

² Für die Unterrichtsnachbesprechung und Beratung werden einschließlich Vorbereitung der Reflexion und der Darlegung der Einschätzungen zur Planung ca. 90 Minuten benötigt.

³ Bei der Aufzählung der Indikatoren zu den einzelnen Kompetenzen wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Ergänzungen sind in den Leerzeilen des Kompetenzrasters möglich.

⁴ siehe Anlage 1

⁵ Anmerkung: Der Zeitpunkt der Rückmeldung zur Planung während der Stundennachbesprechung kann variieren, eine Rückmeldung zur Planung am Ende der Beratung wäre ebenfalls möglich.

- Eine schriftliche Rückmeldung zur Planung erfolgt über einen kommentierten Unterrichtsentwurf, der den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zugänglich gemacht wird.

Rückmeldung zum Kompetenzbereich 1.3

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst evaluieren und reflektieren Unterricht

In der Regel erfolgt die Rückmeldung zu den Kompetenzen 1.3.1 und 1.3.2

- am Ende des Beratungsgesprächs, d.h. nach der Beratung und in jedem Fall vor der Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte.
- durch die jeweiligen Fachseminarleiter*innen. Die übrigen Teilnehmer*innen ergänzen ggf.

Vor der Rückmeldung erfolgt in der Regel eine Selbsteinschätzung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst.

Entwicklungsschwerpunkte

- ❖ Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst setzt Bezug nehmend auf die Kompetenzbereiche 1.1, 1.2 und 1.3. in Absprache mit allen Beteiligten Entwicklungsschwerpunkte.

Anlage 1

Kompetenzbereich 1.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam durch.

1.2.1 Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und das Lehren.

1.2.3 Sie berücksichtigen die Bedingungen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen und tragen dadurch deren Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung Rechnung.

1.2.5 Sie wählen Form und Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-/Lernprozesse werden lassen.

1.2.2 Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.

1.2.4 Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.

1.2.6 Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass andere geachtet und wertgeschätzt werden.